

**1. Stoff/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung**

Handelsname des Produktes

Yachtcare Antifouling ECO rot

Verwendung des Stoffes / der Zubereitung

Unterwasseranstrich

Angaben zum Hersteller/Lieferanten

VOSSCHEMIE GmbH  
Esinger Steinweg 50

D-25436 Uetersen

Tel. 04122/717-0 Fax. 04122/717158

Auskunftgebender Bereich: Labor / Telefon: 04122/717-0

+ E-Mail: S.Schaller@vosschemie.de

Notfallauskunft / Notfallnummer:  
Giftinformationszentrum(GIZ)-Nord, Göttingen  
Rufnummern: 0551-19240, 0551-383180**2. Mögliche Gefahren**

Entzündlich.

Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.

Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig  
schädliche Wirkungen haben**3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen**

Chemische Charakterisierung (Zubereitung)

Beschreibung

Zinnfreies Antifouling auf Basis natürlicher Harze

Gefährliche Inhaltsstoffe

CAS-Nr.	EG-Nr.	Gehalt	Einheit	Gef.Sym.	R-Sätze
Bezeichnung nach EG-Richtlinie					
Einstufung nach EG-Richtlinie					

64742-88-7	265-191-7	20 - 30 %	Xn,N	R10, R65, R51/53
LÖSUNGSMITTELNAPHTHA (ERDÖL), MITTLERE ALIPHATISCHE; STRAIGHT-RUN-KEROSIN				

8050-09-7	232-475-7	10 - 25 %	Xi	R43
Kolophonium				

1317-39-1	215-270-7	5 - 15 %	Xn,N	R22, R50/53
KUPFER(I)-OXID Xn, R22 N, R50, R53				

1314-13-2	215-222-5	5 - 15 %	N	R50/53
ZINKOXID				

1330-20-7 215-535-7 1 - 5 % Xn R10, R20/21,  
XYLOL, ISOMERENGEMISCH R38  
R10  
Xn, R20/21  
Xi, R38

---

Wortlaut der R-Sätze siehe unter Abschnitt 16.

#### 4. Erste-Hilfe-Massnahmen

##### Erste-Hilfe-Massnahmen / Allgemeine Hinweise

Selbstschutz beachten  
Verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen  
Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen

##### Erste-Hilfe-Massnahmen / nach Einatmen

Betroffenen aus der Gefahrenzone bringen, für Frischluftzufuhr sorgen, warm halten, ruhen lassen, danach sofort Arzt konsultieren.  
Bei unregelmäßiger Atmung/Atemstillstand : künstliche Beatmung  
Bei Bewußtlosigkeit Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage  
Beschwerden und allergische Reaktionen können verzögert auftreten.

##### Erste-Hilfe-Massnahmen / nach Hautkontakt

Mit Wasser und Seife abwaschen, nachspülen  
Keine Lösemittel verwenden.  
Bei Beschwerden sofort Arzt konsultieren.

##### Erste-Hilfe-Massnahmen / nach Augenkontakt

Sofort bei geöffnetem Lidspalt reichlich mit Wasser spülen (mindestens 15 Minuten), danach sofort Arzt konsultieren.

##### Erste-Hilfe-Massnahmen / nach Verschlucken

Kein Erbrechen herbeiführen, sofort Arzt konsultieren

#### 5. Massnahmen zur Brandbekämpfung

##### geeignete Löschmittel

Wassersprühstrahl, alkoholbeständiger Schaum, Löschpulver, Kohlendioxid

##### aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel

Wasservollstrahl

##### Besondere Gefährdung durch den Stoff oder das Produkt selbst, seine Verbrennungsprodukte oder entsehende Gase

Im Falle eines Brandes können u.a. freigesetzt werden:  
Kohlenstoffoxide  
nitrose Gase (Stickstoffoxide)  
dichter, schwarzer Rauch

##### Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung

Brandgase nicht einatmen  
Schutzbekleidung und umluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

##### Zusätzliche Hinweise (Kapitel 5.)

Gefährdete Behälter bei Brand mit Wasser kühlen  
Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in Kanalisation oder Abwasser gelangen.  
Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser entsprechend

örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgen.

## 6. Massnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

### Personenbezogene Vorsichtsmassnahmen

Schutzvorschriften beachten. (Siehe Pkt.7 und Pkt.8).  
Berührung mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden.  
Dämpfe nicht einatmen, für ausreichende Lüftung sorgen.  
Zündquellen fernhalten.  
Unbeteiligte Personen fernhalten.

### Umweltschutzmassnahmen

Nicht in das Erdreich, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen.  
Bei der Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen entsprechend den örtlichen Gesetzen die jeweils zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

### Verfahren zur Reinigung/Aufnahme

Ausgetretenes Material eingrenzen und mit einem nicht brennbaren, Flüssigkeit bindenden Mittel (z.B. Sand, Kieselgur, Vermikulite) aufnehmen.  
Pkt. 8 beachten.  
Vorschriftsmässig entsorgen wie unter Pkt. 13 beschrieben.

## 7. Handhabung und Lagerung

### Handhabung

#### Hinweise zum sicheren Umgang

Berührung mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden  
Einatmen von Dämpfen und Sprühnebeln vermeiden  
Für ausreichende Be- u. Entlüftung am Arbeitsplatz sorgen,  
ggf. örtliche Absaugung.

#### Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz

Lösemitteldämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich am Boden aus. Bildung explosionsfähiger Dampf-Luftgemische möglich.  
Für gute Raumbelüftung sorgen, ggf. örtliche Absaugung.  
Von offenem Licht, Feuer und anderen Zündquellen fernhalten, nicht rauchen. Massnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen.  
Explosionsschutz erforderlich

### Lagerung

Stets im Originalgebinde aufbewahren.  
Behälter trocken und dicht geschlossen halten und an einem kühlen, gut gelüfteten Ort lagern.  
Vor Erwärmung und direkter Sonneneinstrahlung schützen  
Von Wärme- und Zündquellen fernhalten. Rauchverbot.  
Günstigste Lagertemperatur: +5°C - +30°C  
Nicht zusammen mit stark sauren oder alkalischen Materialien sowie mit Oxidationsmitteln lagern.  
Nahrungsmittel, Getränke und Futtermittel fernhalten

## 8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:

---

Bezeichnung nach EG-Richtlinie			
CAS-Nr.	EG-Nr.	Art	Wert Einheit
<hr/>			
LÖSUNGSMITTELNAPHTHA (ERDÖL), MITTLERE ALIPHATISCHE; STRAIGHT-RUN-KEROSIN			
64742-88-7	265-191-7	MAK-Grenzwert	100 ppm
<hr/>			
XYLOL, ISOMERENGEMISCH			
1330-20-7	215-535-7	AGW	100 ml/m3
		AGW	440 mg/m3
Spitzenbegrenzungskategorie: 2(II) hautresorptiv			

---

### Persönliche Schutzausrüstung

#### Atenschutz

Für gute Ventilation sorgen

Bei Überschreiten arbeitsplatzbezogener Grenzwerte und bei Spritzverarbeitung ist Atemschutz erforderlich.

Frischlufamaske oder (nur kurzfristig) Kombinationsfilter A2-P2 anwenden

#### Handschutz

Hautschutzcreme verwenden.

Lösemittelbeständige Schutzhandschuhe verwenden.

Bitte beachten Sie die Angaben des Handschuhherstellers zu Durchlässigkeiten und Durchbruchzeiten und die besonderen Bedingungen am Arbeitsplatz.

#### Augenschutz

Dichtschließende Schutzbrille benutzen

#### Körperschutz

Tragen antistatischer Kleidung aus Naturfaser (Baumwolle) oder hitzebeständiger Synthetikfaser.

#### Hygienemassnahmen

Bei der Arbeit nicht essen und trinken - nicht rauchen

Vor der Arbeit geeignete Hautschutzmittel anwenden

Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen

Mit Produkt beschmutzte Kleidung sofort ausziehen

Arbeitskleidung getrennt aufbewahren

## 9. Physikalische und chemische Eigenschaften

### Erscheinungsbild

Form : flüssig

Farbe : eingefärbt

Geruch : nach Lösemittel

### Sicherheitsrelevante Daten

Flammpunkt: ca. 30 °C  
Methode :

Zündtemperaturbereich: ca. 200 °C  
Methode :

Untere Explosionsgrenze: 0,6 Vol %  
Methode :

Obere Explosionsgrenze: 12,0 Vol %  
Methode :

Dampfdruck: 20°C ca. 1 mbar

Dichte bei: 20°C ca. 1,4 g/cm<sup>3</sup>  
Methode :

Löslichkeit in Wasser: unlöslich

Auslaufzeit bei 23°C  
> 90 sec DIN-Becher 4 mm

## 10. Stabilität und Reaktivität

### Gefährliche Reaktionen

Keine bei sachgemäßer Lagerung und Handhabung  
Von stark sauren und alkalischen Materialien sowie  
Oxidationsmitteln fernhalten, um exotherme Reaktionen zu  
vermeiden.

### Gefährliche Zersetzungsprodukte

Keine bei sachgemäßer Lagerung und Handhabung  
Im Brandfall Bildung toxischer Gase, siehe auch Pkt. 5.

### Thermische Zersetzung

Keine bei sachgemäßer Lagerung und Handhabung

## 11. Angaben zur Toxikologie

Toxikologische Daten für das Produkt sind nicht bekannt.  
Das Einatmen von Lösemittelanteilen oberhalb des  
Arbeitsplatzgrenzwertes kann zu Gesundheitsschäden wie Reizung  
der Schleimhäute und Atmungsorgane, Nieren- und Leberschäden  
sowie der Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems führen.

### Anzeichen und Symptome:

Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, betäubende  
Wirkung und in Ausnahmefällen Bewusstlosigkeit.  
Längerer oder wiederholter Kontakt mit dem Produkt führt zum  
Austrocknen der Haut und kann Kontaktdermatitis und Schadstoffre-  
sorption zur Folge haben. Lösemittelspritzer können Reizungen

und reversible Schäden verursachen.

## 12. Umweltspezifische Angaben

Ökotoxikologische Daten liegen nicht vor  
Nicht in das Erdreich, in Gewässer oder in die Kanalisation  
gelangen lassen.

## 13. Hinweise zur Entsorgung

Entsorgung / Produkt  
Unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften  
einer geeigneten Verbrennungsanlage zuführen

Abfallschlüssel-Nr. / Abfallname (EAK)

08 01 11 Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder  
andere gefährliche Stoffe enthalten

Die genannten Abfallschlüssel sind Empfehlungen, aufgrund  
regionaler Besonderheiten ist die Verwendung anderer  
Abfallschlüssel durchaus möglich.

## 14. Angaben zum Transport

Landtransport / LKW / international / Bemerkung

UN-Nr.: 1263  
Farbe/Farbzubehörstoffe  
ADR/RID-GGVS/E: 3/III

Binnenschifftransport / Bemerkung

ADN/ADNR nicht ermittelt

Seeschifftransport / Bemerkung

UN-Nr.: 1263  
Paint/Paint related material  
IMDG/GGVSee: 3/III  
EMS: F-E, S-E  
Marine pollutant:

Luftransport / Bemerkung

UN-Nr.: 1263  
Paint/Paint related material  
ICAO/IATA-DGR: 3/III

## 15. Vorschriften

Kennzeichnung  
Enthält:  
Kolophonium

Wirkstoff(e):  
10,8 Gew.-% Kupfer-I-oxid

Gefahrensymbole

Xi Reizend

N Umweltgefährlich

R-Sätze

- R 10 Entzündlich  
R 43 Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich  
R 51/53 Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben

S-Sätze

- S 02 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen  
S 23 Dampf/Aerosol nicht einatmen  
S 51 Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden  
S 38 Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen  
S 24/25 Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden  
S 37 Geeignete Schutzhandschuhe tragen  
S 46 Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen  
S 29 Nicht in die Kanalisation gelangen lassen

### Nationale Vorschriften

Die gesetzlichen Vorschriften zu Beschäftigungsbeschränkungen sind zu beachten, z.B. Jugendarbeitsschutzgesetz und Mutter-schutzrichtlinienverordnung.

Wassergefährdungsklasse (WGK):  
2 (Selbsteinstufung ohne Prüfung)

Merkblätter der BG-Chemie beachten  
M 050 "Umgang mit gesundheitsgefährlichen Stoffen (für den Beschäftigten)"

## 16. Sonstige Angaben

### Relevante R-Sätze

- R 10 Entzündlich  
R 20/21 Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut  
R 22 Gesundheitsschädlich beim Verschlucken  
R 38 Reizt die Haut  
R 43 Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich  
R 50 Sehr giftig für Wasserorganismen  
R 50/53 Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.  
R 51/53 Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.  
R 53 Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben  
R 65 Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen

\* + Daten gegenüber der Vorversion geändert

Nicht ausgefüllte Rubriken beruhen darauf, daß die Daten nicht bekannt sind bzw. daß Erfahrungen nicht vorliegen. Sie berechtigen nicht zu der Annahme, daß von dem jeweiligen Punkt keine Gefahren ausgehen können.

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und Erfahrungen. Das Sicherheitsdatenblatt beschreibt Produkte im Hinblick auf Sicherheitserfordernisse. Die Angaben haben nicht die Bedeutung von Eigenschaftszusicherungen.

Das Produkt darf nur für den vorgesehenen Zweck verarbeitet werden.